

» Kommunikationsexperte
Gerhard Scheucher fordert:

Liebe Grazer, tun wir gemeinsam Gutes!



Foto: Lukas Ilgner

Gerhard Scheucher ist fest überzeugt: Jeder kann und muss seinen Beitrag für unsere Gesellschaft liefern.

Sein aktuelles Buch heißt schlicht: „Tu es! Die Welt braucht dich“ (Wieser-Verlag). Klingt so einfach wie herausfordernd, deshalb haben wir beim Kommunikationsexperten Gerhard Scheucher (51) nachgefragt. Herausgekommen ist ein Appell an alle Grazerinnen und Grazer: „Versuchen wir, gemeinsam Gutes zu tun. Nur so wird es uns gelingen, Fehlentwicklungen zu stoppen.“ Immer wieder würden sich Menschen ohnmächtig fühlen, blockiert durch Übermächtiges wie Politik, das persönliche Umfeld, Entwicklungen in der Arbeits- oder Umwelt. „Viele kleine Initiativen nebeneinander können Großes, ja ein großes Ganzes bewirken“, so Scheucher. „Und das zieht weite Kreise. Änderung kann auch von unten erfolgen und muss nicht von ‚denen da oben‘ vorgegeben werden.“

Von einem ist er überzeugt: „Die Gesellschaft sind wir. Und wer nicht hilft, wer nicht Verantwortung übernimmt, der sieht weg.“ Daraus entstehe eine Spezies Mensch, die er für bedenklich hält. „Die Wegseher richten den Fokus nur auf sich selbst und verlieren die Verantwortung gegenüber dem Gemeinwohl.“

Was also „tun“? Der Sachbuchautor liefert in seinem bislang siebenten Buch zwei Denkansätze: Nummer eins geht auf Erich Kästner zurück: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ In die heutige Zeit übersetzt, würde das bedeuten: Schluss mit Ausreden, inneren Schweinehund überwinden, mithelfen. Sollte jemand nicht wissen, wo: Scheucher liefert in seinem Buch auf 26 (!) Seiten Kontaktadressen von Hilfsorganisationen mit, auch Graz hat einiges zu bieten (siehe Story rechts).

Das Tellerrand-Prinzip

Den zweiten Ansatz nennt Scheucher das „Tellerrand-Prinzip“, eine kleine Orientierungshilfe:

1. Schauen Sie nicht weg

Warten Sie nicht darauf, dass andere für Sie Aufgaben lösen, die Sie selbst bewältigen können. Bleiben Sie achtsam, schauen Sie nicht weg!

2. Leisten Sie Widerstand

Treten Sie jeder Art von Verletzung der Menschenwürde entgegen. Weisen Sie jene, die Ungerechtigkeiten begehen, in die Grenzen!

3. Übernehmen Sie Verantwortung

Engagieren Sie sich für Ihre Ziele, indem Sie Position beziehen und Haltung zeigen.

4. Machen Sie anderen Mut

Suchen Sie Verbündete, zeigen Sie auf, dass es sich lohnt, für ein Anliegen einzutreten.

5. Seien Sie ein Vorbild

Definieren Sie für sich gesellschaftliche Werte, für die Sie sich engagieren. Setzen Sie diese Werte in die Realität um und werden Sie zum Vorbild für andere.

6. Bleiben Sie sich selbst treu

Reflektieren Sie ständig Ihr Handeln im Austausch mit anderen, bleiben Sie Ihren Visionen und Wertvorstellungen treu. **RoRei**